

Chancen und Stolpersteine von PPP im Gesundheitswesen



Schweizerische
Gesellschaft für
Gesundheitspolitik

Société suisse
pour la politique
de la santé



Zielsetzungen Referat

- Anstossen einer neuen Diskussion zum eHealth Thema
 - Pilotprojekte auf Basis von PPP
 - und den heutigen angewendeten Rahmenbedingungen

- Anregen einer vertieften Klärung der Erwartungen an eine Partnerschaft

Begriff „Private Public Partnership“ (PPP)

- **PPP ist ein Label**
- kein gefestigter Inhalt: grundsätzlich alle Formen der **Zusammenarbeit von Gemeinwesen mit Privaten bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben**
- zu Unterscheiden von den Formen der **echten und vollständigen Privatisierung** oder der **rein formellen Privatisierung**, bei welcher die neue Gesellschaft nicht unabhängig vom Gemeinwesen handelt
- wichtig sind Infrastruktur PPP geworden. Hier wird Errichtung/Betrieb/Unterhalt einer bestimmten baulichen Infrastruktur geregelt
- weitere Formen:
 - Beschaffungs PPP
 - Aufgabenerfüllungs PPP
 - gemischtwirtschaftliche Unternehmung
 - Kommunal leasing

Gesetzliche Grundlagen für PPP auf Stufe Bund

Bundesverfassung

Art.178 Bundesverwaltung

1 Der Bundesrat leitet die Bundesverwaltung. Er sorgt für ihre zweckmässige Organisation und eine zielgerichtete Erfüllung der Aufgaben.

2 Die Bundesverwaltung wird in Departemente gegliedert; jedem Departement steht ein Mitglied des Bundesrates vor.

3 Verwaltungsaufgaben können durch Gesetz Organisationen und Personen des öffentlichen oder des privaten Rechts übertragen werden, die ausserhalb der Bundesverwaltung stehen.

Gesetzliche Grundlagen auf Stufe Kanton – Beispiel ZH

Verfassung Kanton Zürich

Art. 98 Übertragung öffentlicher Aufgaben

1 Der Kanton und im Rahmen der Gesetzgebung die Gemeinden können die Erfüllung öffentlicher Aufgaben Dritten übertragen. Sie können hierzu Organisationen des öffentlichen oder privaten Rechts schaffen oder sich an solchen beteiligen.

...

4 In den betreffenden Erlassen sind zu regeln:

- a. Art, Umfang und Finanzierung der zu übertragenden öffentlichen Aufgaben;
- b. die Struktur der Organisationen nach Abs. 1 und ihre Aufgaben;
- c. Umfang von Rechtsetzungsbefugnissen innerhalb gesetzlich vorgegebener Ziele;
- d. Art und Umfang von bedeutenden Beteiligungen;
- e. Aufsicht und Rechtsschutz.

Was wollen wir erreichen?

Kosten sparen, Qualität verbessern, private
Handlungsfähigkeit einbeziehen, politische Blockaden lösen

«PPP ist beim Bund in der Tat möglich; (...) **das Potenzial ist beim Bund vorhanden, aber noch mehr natürlich bei den Kantonen** und bei den Gemeinden. Dort eignet sich PPP sehr gut, zum Beispiel im Bereich Abfallentsorgung, im **Gesundheitswesen**, im Bildungsbereich usw.»



Bundesrat Merz, 8. Dezember 2005

(Votum im Ständerat -Interpellation Pfisterer –Public Private Partnership. Chancen für den Bund? 05.3603)

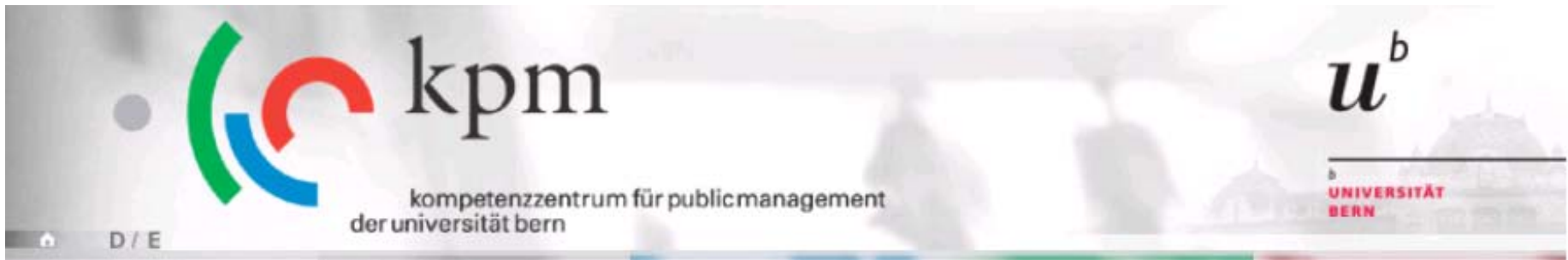


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



In der Schweiz liegen nicht viele erfolgreiche Beispiele oder Publikationen zum Thema PPP vor

Hilfreiche Publikation:



- Auslagerung der Aufgabenerfüllung im Kanton Luzern
- Eine Interdisziplinäre Grundlagenstudie – KPM-Schriftenreihe Nr. 1
– ISBN 3-906798-00-3
- Inhalt
 - Betriebswirtschaftliche Perspektiven (Kriterien einer Auslagerung)
 - Politikwissenschaftliche Perspektiven
 - Rechtliche Perspektiven (Verfassung, Submission, Haftung, Steuern etc.)

Aber was heisst Partnerschaft ?

- Eine **Gemeinschaft** mehrerer natürlicher oder juristischer Personen.
– Sonderfall unter Menschen: Beziehung
- Eine staatliche **Zusammenarbeit**, die über die rein bürokratische Ebene hinausgeht.
- Der Begriff „Partnerschaft“ schliesst **Gleichwertigkeit** und **Gleichberechtigung** der Partner ein.

Public Private Partnership bedeutet also partnerschaftliche, langfristige Zusammenarbeit von öffentlichen und privaten Partnern zur effizienten Erfüllung öffentlicher Aufgaben mit einer echten Risikoaufteilung.

Source: wikipedia

Fünf Motivationsgründe für PPP

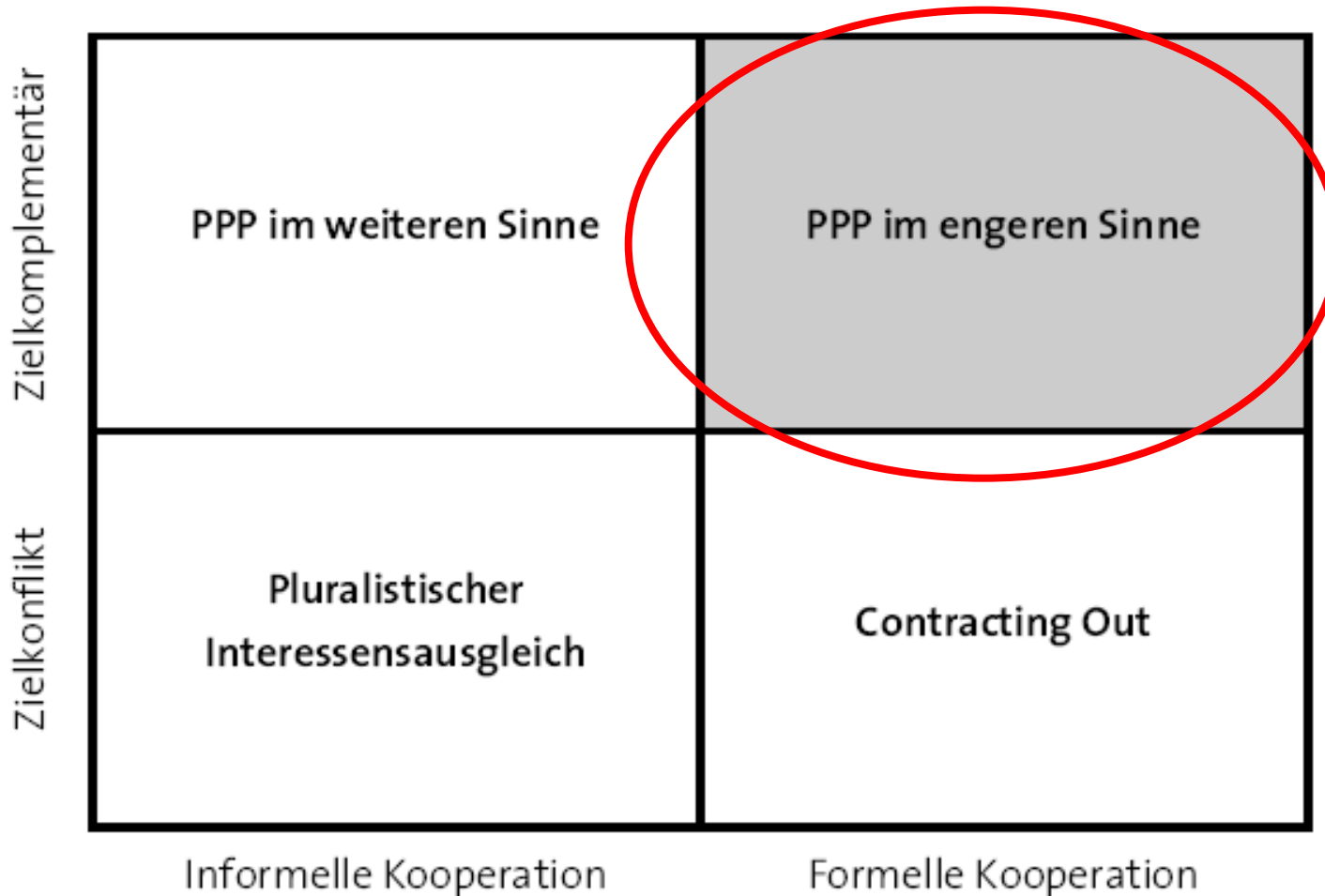
- Öffentliche Verwaltungen gehen aus verschiedenen Gründen Partnerschaften ein:
 - **Finanzielle Herausforderungen / Krise**
 - Einsparungsüberlegungen oder Erhalt von Standards
 - Realisierung neuer Ziele sind (z.B. bei Investitionen)
 - **Probleme** bei der Leistungserbringung bezüglich der **Qualität und Quantität**
 - **Know-How-Defizite** in einem neuen oder bestimmten Fachgebiet (z.B. bei einem Technologiesprung)
 - **Neuordnung eines Fachgebietes**
 - **Neue, komplexe Handlungserfordernisse**

Die Grenzen einer Wunderlösung

- PPP brauchen für ihr Funktionieren
 - Zielkomplementarität
 - gegenseitiges Vertrauen
 - klare Ziele und Strategien
 - eine klare Risikoverteilung
 - die klare Aufteilung von Verantwortung und Autorität
 - markt- und erfolgsorientiertes Denken

- PPP sind projektbezogen und zielen auf eine Kostensenkung und eine Effizienzsteigerung ab.

Abgrenzung von PPP – andere Formen der Zusammenarbeit



Beispiel: Brücke von Millau die private Bauherrschaft darf während 75 Jahren Maut erheben



Beispiel AMTS in Luzern

▪ Ausgangslage / Problemstellung

- Alte (100 jährige) Frauenklinik kann nicht mehr oder nur noch wenig genutzt werden
- Sehr schlechter Bauzustand
- Kein Budget für Renovation beim Kanton vorhanden

▪ Lösung

- Vermietung an Akademie für medizinisches Training und Simulation (AMTS) für die nächsten 30 Jahre
- Gebäudesanierung durch AMTS auf eigene Kosten in Absprache mit dem Kanton

▪ Vorteil für Kanton Luzern

- Keine Investitionskosten
- Wertvolle Synergien (Ausbildung, Rückvermietung etc.)
- Standortförderung (internationale Kurse, Innovation Center)

Ein PPP Rechenbeispiel: die Privatwirtschaft soll 500'000.- investieren

Varianten zur Absicherung der Investition:

- | | |
|--|--------------|
| a) Folgeprojekt bei einem erfolgreichen Pilot | 25'000'000.- |
| - Annahme: Profitziel 10% | 2'500'000.- |
| - Projektkosten 90% | 22'500'000.- |
| - Pilot-Investition mit 20% des Profits bezahlt | 500'000.- |
| | |
| b) Transaktionsgebühren während dem Piloten | |
| - Annahme: Für eine Transaktion Entschädigung 1 Fr. | |
| - Das bedeutet 500'000 Transaktionen bis zum „break even“ | |
| - Wer kann schon einen Piloten so lange als Piloten betreiben? | |

Mögliche falsch verstandene Rollen

Privat

Public



Risiko-Kapital



Warten und bewerten

Thank YOU



Markus Nufer

Manager Governmental
Programs

*IBM Schweiz
Bahnhofstrasse 4
CH-3073 Gümligen*

*Telefon: +41 58 333 2654
Mobile: +41 79 434 0289
E-Mail: nuf@ch.ibm.com*